

GALERIE MOLLWO Der Künstler Thitz zeigt «Urban Bag Art Basel – maximale Utopien»

Positive Energie aus der Tüte



Thitz: «Basel Utopian City», 2019, Acrylfarben und Tüten auf Leinwand, 50 x 70 cm.

Foto: © Thitz

rz. Morgen Samstag steht in der Riehe-
ner Galerie Mollwo die Vernissage der
Ausstellung «Urban Bag Art Basel –
maximale Utopien» an. Die Utopia-
Serie des 1962 in Frankfurt am Main
geborenen Künstlers Thitz ist modern
und zukunftsweisend. Dabei verliert
der Künstler den Blick fürs Wesentli-
che nicht, nämlich den Menschen.
Wie leben die Menschen heute in New
York, Zürich oder Paris? Sichtbar wird
dies in der «Urban Bag Art»-Serie. Ob
in Berlin, Tokio oder Barcelona – es
sind jene Menschen wie Thitz selbst,
die sich kreativ und farbenfroh gegen
Angstmacherei, Ignoranz und Kor-
ruption aufbauen.

Die neue Ausstellung widmet sich
nicht der Darstellung von Missstän-
den und urbanen Apokalypsen. Im
Gegenteil entwickelt der deutsche

Künstler gegen den Trend positive
Zukunftsperspektiven. Bis ins kleinste
Detail können wir diese miterleben
und in seinen Bildern miträumen.
Was bei der Betrachtung zurückbleibt,
ist pure positive Energie.

Die Tüte spielt seit 1987 eine wic-
tige Rolle im Werk von Thitz, einer-
seits als Material und andererseits als
Motiv. Seit einigen Jahren führt der
Künstler auch sogenannte flächende-
ckende «Tütenbefragungen» der Men-
schen aus einer Stadt oder in einem
bestimmten Umfeld durch. So beka-
men zum Beispiel die Bürgerinnen
und Bürger der deutschen Stadt Goch,
von Athen und von Miami Tüten zuge-
schickt, mit der Aufforderung, sie mit
einem persönlichen Gegenstand zu
füllen, sie zu bemalen oder zu gestal-
ten und dann wieder abzugeben.

«Ich suche nach Gemeinsamkeiten
unter den Erdenbürgern, die sich un-
abhängig von Politik, Wirtschaft, Kul-
tur oder Religion vor allem im alltäg-
lichen Leben zeigen», sagt Thitz. «Der
Alltagsgegenstand Tüte ist nur ein
Element einer bereits vorhandenen
«globalen Kultur», welche bereits heute
existiert! So trägt zum Beispiel ein
Mensch in Odessa genauso wie etwa
ein Stuttgarter sein eingekauftes Brot
in der Tüte heim. Kunst ist heute eine
der wenigen Möglichkeiten, um diese
Gemeinsamkeiten darzustellen und
so vielleicht unsere Sprache eine Win-
zigkeit weiterzuentwickeln.»

Thitz: «Urban Bag Art Basel – maximale
Utopien». Vernissage: Samstag, 8. Juni,
14–17 Uhr; der Künstler ist anwesend.
Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.